

Die CA 2008: Diversität & Gerechtigkeit

Es scheint widersprüchlich zu sein, den Begriff der *Diversität* definieren zu wollen, da gerade mit der Begrenzung der Diversität, ihrem Charakter, anders zu sein, nicht nachgekommen würde. Greifen wir aber das Moment der Vielfalt als entscheidendes des Begriffes der Diversität heraus, so wird deutlich, dass die CA 2008 schon strukturell dem Anspruch des Themas genügen konnte. Vorträge aus Praxis und Theorie, Philosophie im Kino, ein Pfälzer Abend, Workshops, Podiumsdiskussion und ein „Weltcafé“ konstituierten das abwechslungsreiche Programm auf der einen Seite. Teilnehmer verschiedenster Couleur - vom griechischen Wirtschaftsphilosophen über die bayrische Sozialpädagogin mit Handicap zum kanadischen Musikwissenschaftler - boten auf der anderen Seite ideale Voraussetzungen zu anregenden und fruchtbaren Diskussionen in Kaiserslautern. Ein gelungenes Diversity Management besteht beispielweise darin, die Selbstverständlichkeit der Vielfalt im Sein eines jeden einzelnen zu etablieren, um die Spannung im ökonomischen Handeln, die durch die ausschließliche Preisorientierung von Unternehmen einerseits und den Begriff der Würde des Menschen andererseits entsteht, zu überwinden. Weiterhin sprachen wir über den Begriff der Ungleichheit und gelangten zum Begriff der (Un)*Gerechtigkeit*. Sind Ungleichheit und

Ungerechtigkeit ein Äquivalent? Kann Ungleichheit unter Umständen gerecht sein? Sind wir nicht eigentlich alle *ungleich* und verlangt diese Tatsache nicht auch eine *adäquate* Behandlung, nämlich eine Behandlung nach Fähigkeiten und Bedürfnissen? Und wenn wir Gerechtigkeit und Gleichheit wollen, welche Opfer sind wir bereit dafür zu tragen? Fragen, die auch im Rahmen einer einwöchigen Consulting Akademie nicht beantwortet, aber ein wenig besser verstanden werden können und deswegen keinesfalls ihre *Fragwürdigkeit* verlieren. In welchem Verhältnis stehen aber Diversität und Gerechtigkeit zueinander? Auch hier existiert keine endgültige Antwort. Vielfach wurde jedoch der Gedanke einer Chancengleichheit als Moment des Gerechten in der Gesellschaft und im Berufsleben geäußert. Dass diese Chancengleichheit gewährleistet wird, dass der Einzelne aufgrund seiner Fähigkeiten gefördert wird und gerade durch partikuläre Fähigkeiten, die jeder von uns besitzt, auf seine Weise einen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten kann, bleibt eine mehr als erwähnenswerte Erkenntnis der Woche.

Jochen Johannes Weimer
Universität Mainz
CA 2008

Neuer CA-Band zur Konsumethik erschienen

Es ist schon erstaunlich, wie man sich in den letzten Jahren auf Unternehmen eingeschossen hat und Verantwortung von ihnen fordert. Sei es durch NGOs, wissenschaftliche Expertenkreise oder in öffentlichen Medien. Das vorliegende Buch stellt einen weiteren wichtigen Akteur in den Mittelpunkt des Interesses: den Konsument. Es wird dabei in besonderem Maße versucht, Aspekte einer Konsumethik und einer Unternehmensethik aufeinander zu beziehen. Die Verantwortung von Unternehmen kann nicht ohne Bezug auf die Gesellschaft diskutiert werden, deren Teil sie sind. Ebenso wenig kann man die Verantwortung von uns Einzelnen ausblenden, die wir sowohl Teil der Gesellschaft als auch Teil der Wirtschaft sind. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass neben der Unternehmensethik künftig auch die Ethik der so genannten Stakeholder kritisch hinterfragt und geprüft werden muss. Wie also steht es um die Verantwortung der Konsumenten? Schaffen sie es, die Unternehmen zu verbessern? Wie verhalten sich Konsumenten im Spannungsfeld von niedrigsten Preisen und höchsten moralischen Ansprüchen? Auf diese und weitere Fragen versucht der Begleitband zur CA 2007 „Zur Verantwortung von Unternehmen und Konsumenten“ Antwort zu geben. Hrsg. von T. Beschorner, M. Schmidt, K. Vorbohle und C. Schank, ISBN 978-3-86618-258-5, 22,80 €.

Die Consulting Akademie ...

... ist ein stipendienbasiertes Seminar für ausgewählte Studierende aller Fachrichtungen und Hochschultypen, die sich mit den aktuellen Fragen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung auseinandersetzen. In einem einwöchigen Blockseminar ggf. mit anschließendem Praktikum stehen Experten aus Wissenschaft und Praxis den Studierenden Rede und Antwort. Mehr: www.ca-unternehmensethik.de.

sneep ...

... ist die aus der ersten CA hervorgegangene Studenteninitiative. Das student network for ethics in economics in practice (sneep) ist deutschlandweit mit 26 Lokalgruppen vertreten. Interessierte Studierende sind herzlich eingeladen sich hier auszutauschen, an Projekten mit zuarbeiten und sich mit Themen rund um Nachhaltigkeit, CSR und Wirtschaftsethik zu beschäftigen. Mehr: www.sneep.info.

Einladungen

- Zur **überregionalen Tagung von sneep**: Zum Thema „Global denken – Individuell handeln? Wirtschafts- und Individualethik in einer globalisierten Welt“ wird vom 14.-16.11.2008 in Mannheim und Heidelberg diskutiert.
- Zum **Gesprächsforum „Werte und Erfolg“** am 29.1.2008 in Würzburg. Eine Veranstaltungsreihe der Plansecur GmbH und Co. KG. Mehr: www.werteorientierteUnternehmensfuehrung.de

Unternehmensethik – Was soll mir das denn bringen?

Etwas ernüchtert vom Reflexionsniveau eines Standard-BWL-Studiums freute ich mich riesig, als ich kurz nach meinem Vordiplom von der Existenz der akademischen Diskussion um Wirtschafts- und Unternehmensethik erfuhr. Es war beruhigend zu merken, dass es – im Gegensatz zu meinen Erfahrungen im Hörsaal – also doch ungezählte Bücher, Artikel und sogar Lehrveranstaltungen gab, in denen z. B. gefragt wurde, ob diese Geschichte wirklich so einfach ist, nach der nur jeder stark kräftig an sich selbst denken muss, damit Dank einer einzigen und überdies auch noch unsichtbaren Hand letztlich an jeden gedacht ist; in denen weiter gefragt wurde, ob es – wie in jeder Zeitung nachzulesen ist – nur die bösen Akteure sind, deren mangelnder Wille zum Guten für all die moralisch empörenden Skandale in der Wirtschaft verantwortlich ist; und in denen auch gefragt wurde, wie die BWL dazu beitragen könne, dass Probleme wie Menschenrechtsverletzung oder Umweltverschmutzung im Zuge unternehmerischer Wertschöpfungsprozesse, Korruption, Insider-Geschäfte, etc. vermieden oder zumindest gelindert werden könnten.

Vor lauter Begeisterung konnte ich gar nicht genug bekommen von Vorlesungen, Praktika und Vorträgen, da kam die Consulting Akademie Unternehmensethik 2003 genau richtig. Als wir – eine Gruppe

von Teilnehmern der damaligen Akademie – dann als „Nachwehe“ der CA 2003 das Netzwerk *sneep* innerhalb des DNWE gründeten und ich Mitstreiter für den Aufbau einer Lokalgruppe in München suchte, wollte ich nicht so richtig einsehen, dass sich jemand weniger als ich für diese Themen interessieren könnte. Und kaum etwas brachte mich mehr auf die Palme als Kommilitonen, die uns in die Nähe von Bibelkreisen oder Öko-Latschen-Trägern brachten und nur fragten: „Was bringt mir das denn?“.

Glücklicherweise kann sich sneep über mangelndes Interesse nicht ernsthaft beschweren, was wohl weniger daran liegt, dass die Nützlichkeits-Frage mittlerweile nicht mehr gestellt würde, als daran, dass es sehr viele schöne Antworten auf sie gibt. Zwar habe ich meine Zweifel, dass entsprechende Vorlesungen wirklich dazu beitragen, dass allzu viele spätere Entscheidungsträger in Unternehmen moralisch „besser“ entscheiden, weil sie eine Vorlesung zu Unternehmensethik besucht haben. Aber abgesehen davon, dass solche Veranstaltungen als Selbstzweck für Viele eine intellektuell reizvolle Abwechslung im BWL-Studium bedeuten, kann eine entsprechende Schwerpunktsetzung im und neben dem Studium eine durchaus sinnvolle Qualifikation für die Zeit danach bedeuten. Unternehmen geben sich bei der Besetzung

von Stellen in CSR-Abteilungen nicht mehr mit Kommunikationsexperten zufrieden sondern setzen Vorkenntnisse im Bereich Unternehmensethik voraus; immer mehr Beratungen bieten im Zusammenhang mit CSR Dienstleistungen an und suchen entsprechend qualifizierte Bewerber. Und schließlich ist CSR – zumindest international – auch für angehende Hochschullehrer ein zunehmend attraktives Betätigungsfeld, da der Lehrbedarf und damit auch das Angebot an wirtschaftswissenschaftlichen und anderen Fakultäten steigt.

Persönlich verdanke ich dem Thema Unternehmensethik sehr viel – Freude im Studium, wertvolle Bekanntschaften durch Veranstaltungen wie die CA und nicht zuletzt sogar meine Anstellung am Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Controlling, der dem Namen nach nicht unbedingt für Ethik verdächtig wirkt, dessen Leiter sich aber immer für Unternehmensethik begeistern konnte. Daher bin ich sehr froh, dass es die Consulting Akademie vor fünf Jahren schon gab, und wünsche noch möglichst vielen Studierenden, dass sie die Chance haben werden, bei dieser großartigen Veranstaltung dabei zu sein!

*Philipp Schreck
Ludwig-Maximilians-Universität München
CA 2003*

Die CA 2009 ...

... findet vom 14. bis 19. September in den Räumen der Plansecur Akademie in Kassel statt. Hier werden wieder 20 Stipendiaten die Gelegenheit haben mit Wissenschaftlern und Praktikern Themen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung zu diskutieren. Das Schwerpunktthema in diesem Jahr lautet „Individuethik und Kooperationen“.

Mehr: www.ca-unternehmensethik.de.

Die DA ...

... ist das „Ausbaumodell“ der CA. Die **Transatlantische Doktoranden-Akademie Unternehmensverantwortung (DA)** ist eine im kommenden Jahr beginnende Seminarreihe, die sich an Doktoranden aller Disziplinen aus Deutschland und Kanada richtet, die sich in ihren Arbeiten mit dem Thema Unternehmensverantwortung beschäftigen.

Mehr:
www.CSR-NEWS.net

CSR NEWS ist...

... eine der weltweit führenden und meistbesuchten Informationsplattformen zum Thema Corporate Social Responsibility. Auf CSR NEWS finden Sie, was in Sachen „gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ getan, gedacht und geplant wird. CSR NEWS ist neutral und unabhängig.

Mehr:
www.CSR-NEWS.net